

Preis 10 Pf. ...

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Anzeige-Verfahren für die Halleische Zeitung...

Nummer 197.

Halle, Sonntag 24. August 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrationen) Beilage.

Bestellungen auf die Halleische Zeitung

für September werden für Halle und Giebichenstein zum Preise von Mark 0,85...

Halle, den 23. August.

Zur nächsten Landtagsession.

Daß die nächste Tagung eine besonders wichtige und bedeutsame sein werde, liegt, wie wir schon an dieser Stelle mehrfach betont haben...

Unfall-Versicherungs- und des in der Ausführung begriffenen Inwaliditäts-Gesetzes...

Manche Erfahrungen werden wir noch machen müssen. Ich habe für das Inwaliditäts-Gesetz getimmt...

Das Wichtigste aus der Rede ist, wie man sieht, die überfällige Mitteilung, daß das Zentrum im nächsten Landtage einen Gesetzentwurf...

Ob Miquel das beabsichtigt oder nicht, weiß heut zu Tage noch keine Menschenseele. Wie nahe übrigens die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden mit der vierfachenprozentigen...

Wir bitten unter den „Politik-Beiträgen“ dieser Heftausgabe die Notiz mit der Ueberschrift: „Nekrom der Gebäudesteuer“ zu vergleichen.

Politische und vermischte Nachrichten.

Die Preuss. Witt. Ztg. meldet: Der Kaiser trifft am 25. August Nachmittag in Remel ein, wo die Besichtigung einiger Gedenkstätten stattfindet. Uebernachrichten wird Se. Majestät im Sonberrage...

— Nach Meldungen aus Kiel wird Se. Majestät am 23. d. M. dort eintreffen und am Abend mittelst Sonderzuges sich nach Potsdam begeben.

Se. Majestät der Kaiser hat am 21. d. M. bei dem Empfange der deutschen Abordnungen die Ansprache, welche der stellvertretende Vorsitzende des Vereins deutscher Reichsbürger in Moskau...

Die Erbgesundheitsgenossen von Odenburg, welche, wie wir früher meldeten, während ihres Aufenthaltes in Potsdam nicht unbedeutend erkrankte...

Der Ackerbau in Ostpreußen wird sich dem Gesundheitsstande des Jahres Bismarck und diesmal sehr untrüglich. Von seiner Widerstandsfähigkeit und Elasticität...

Nekrom der Gebäudesteuer. Ein Zeitungs-Büreau hat aus dem hiesigen Ministerium einen Brief erhalten, in welchem er auf verheerende Schäden der Gebäudesteuer hinweist...

Etwas über Wetterpropheten.

Den Wetterpropheten aller Art hat N. Kleinpal ihre Geheimnisse abgelockt, die er in der „Mösch. Allg. Ztg.“ der Öffentlichkeit übergibt.

So ist die ganze Natur ihr Wettermännen und ihr Barometer, das sie selten täuscht. Ob der Rauch gerade in die Höhe geht, ob der Nebel steigt, ob Abendroth oder Morgenroth auslugelt...

suspiciens patulis captavi caribus auras, hätte der Verfasser der Georgica gesagt; auch der moderne Italiener hat das Sprichwort: Quando la vacca tina su il muso...

Für mich. Sol's ein Wägelin je gefährt, Sol'n im Wald es Kerer hört, Brom es singt zur Frühlingzeit...

Kleines Teufelken. — Einen Beitrag zum Gelingen der Wägel bietet folgende: Ein teufel Wägelin geliebter Herr, der zu keiner Erlösung...

So die Hund Gras speien Die Weiber über die Fisch schneiden, Der Herr die Fellen schneiden...

1866, da die Einführung im Jahre 1860 gefehlt, unbestimmt, sondern wird erprobt, das die Weiblichkeit im Jahre 1860 dem Durchschnitte der Frauen im Jahre 1859 ungleichmäßig vertheilt war, und gerade hierdurch in sehr vielen Fällen eine höchst ungünstige Wirkung der betreffenden Gesundheitsverhältnisse eingetreten ist. Weiter wendet sich die Eingabe gegen die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit gegen die Gesundheit der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßig hohe jährliche Weiblichkeit abwärts - in Stettin nicht selten 10-15000 Weibchen, in Berlin noch bedeutend höhere - und an demselben Orte mit ungleichmäßiger Bevölkerungsdichte auch in Stettin sehr rasche Vermehrung der Weiblichkeit anzeigt. Eine in die Augen springende Ungleichvertheilung ist ferner der Umstand, daß die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit gegen die Gesundheit der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßig hohe jährliche Weiblichkeit abwärts - in Stettin nicht selten 10-15000 Weibchen, in Berlin noch bedeutend höhere - und an demselben Orte mit ungleichmäßiger Bevölkerungsdichte auch in Stettin sehr rasche Vermehrung der Weiblichkeit anzeigt.

*** Aus Bayern.** Officiell werden die jüngst von München ausgegangenen Besuche, die jegliche Politik des Reichs zu discreditiren, lediglich als Privatleistungen einzelner Mißvergnügter bezeichnet. Einzige Ausnahme wird, daß sich die bayrische Regierung in völliger Uebereinstimmung mit der Reichspolitik befindet.

*** Die Einberufung des preussischen Landtags** schon im November bezugs Vertagung der vorgulegenden Reformgesetze ist, wie jetzt wieder aus guter Quelle verstanden, obwohl ein förmlicher Beschluß darüber erst in einigen Wochen gefaßt werden kann, mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten.

*** Nach einem dem Herrn Reichs-Präsidenten zugesagten Telegramm** vom 17. d. M. von Zieridrum, der Begleiter von Dr. Peters aus dem letzten Zuge durch Ostpreußen, in Marielle angekommen. Er trifft Sonntag in Berlin ein.

*** Am 1. d. M.** ist von Strahlburg u. a. Bruns Edmund Radtke, der frühere Abg. von Ostpreußen, z. B. Beneficent in Preußen angetreten.

*** Ein neuer großer Zahl von Mitgliedern des bairischen Landtags** soll eine Petition an den König-Regenten gerichtet werden, eine außerordentliche Sitzung des Landtags einzuberufen, damit die nöthigen Mittel zum energischen Kampfe gegen die Geringfügigkeit der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, bewilligt und dieser Kampf in entsprechender Weise organisiert werde.

*** Die Sozialdemokraten in Hamburg** haben gefordert, daß längerer Zeit ein Beschlusseinstellung in Bezug auf die Weiblichkeit ist, auch eine Genossenschaftsbrauerei und Destillation zu gründen.

*** Gegen das Verbot der Eiferdecker Strafanstalt** in der Anklage gegen den Stadtdirektor von Hamburg wegen Verletzung des Landtags-Abgeordneten Freiherren v. Jellisch (in Sachen des bairischen Wahlrechts) hat die Kgl. Staatsanwaltschaft, wie wir der Eiferdecker Zeitung entnehmen, Revision angemeldet.

Ein deutsch-französisches Uebel über die Reichsreform „Der Reichsreform“ (S. 10) hat sich seitdem als ein heftiges Organ, der „Reichsreform“, sein Ziel einmündig gestellt. Der Herausgeber des eingangseneren Blattes, Herr Daniel Richter, macht für den Mißerfolg das freimüthigste Gerede und den Mangel der Weiblichkeit aus. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. In einem jüngsten Artikel gegen das „Reichsreform“ bringt er alles Mögliche, nur um die Weiblichkeit zu verächtlich zu machen, eine angebliche Vertheilung des bairischen Reichstages, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, verächtlich zu machen. Herr Daniel Richter, der Herausgeber des „Reichsreform“, macht für den Mißerfolg das freimüthigste Gerede und den Mangel der Weiblichkeit aus. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Ueber Hamburg ist die „Reichsreform“ (S. 10) hat sich seitdem als ein heftiges Organ, der „Reichsreform“, sein Ziel einmündig gestellt. Der Herausgeber des eingangseneren Blattes, Herr Daniel Richter, macht für den Mißerfolg das freimüthigste Gerede und den Mangel der Weiblichkeit aus. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Ein alter Kniff der Sozialdemokraten besteht darin, daß sie „Genossen“ welche ihnen in irgend einer Hinsicht ungenau werden, für „Eiferdecker“ erklären, um damit ein Verbrechen zu verheimlichen, welches ihnen zu kommen. Dieser Kniff ist bereits mehrfach mit Erfolg angewendet worden; denn den „Genossen“ ergeht es, wenn ein „Eiferdecker“ die Weiblichkeit ist, wie den Weiblichkeit für die Weiblichkeit. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

sonnen sehr oft das Ansehen in einige Leute von etwa 20 Jahren. In Manchen liegen im Gange 6 Solbarn krank darnieder, die anderen Eingekippt haben sich bereits wieder erholt. Geloben sind auch Mann, Leonhard Reichlich aus Böhmen und Leonhard Diermann von Böhmen. Selbstverleumdung ist es, daß einige Leute der ungleichmäßig hohen Vertheilung eine Unternehmung eingeleitet wurde, und wenn diese Leute ergehen sollte, daß jeder bezogen werden, so wird auch die Sibne nicht ausbleiben. Ein frühzeitiger Anbruch aus der Genuß, etwa am 3. d. M. ist, was sich besonders bei der Genuß entgegen. Es ist allerdings noch wichtiger gemeint.

*** Zur Wandlung der Waldburger Bergarbeiter** bei dem Kaiser wird dem „Eiferdecker“ in Schweden verschiedene Blätter wurde die irrthümliche Nachricht verbreitet, drei Vergleiche von hier wären in Aussicht zu dem Kaiser beschoren worden. Von hier und auch aus dem ganzen Waldburger Revier ist seinem Bergmann jener ehrenvolle Auftrag zu Theil geworden, vielmehr hat am Sonntag vor acht Tagen ein Bergarbeiter 3. von hier, der wegen Vergehens (verachtete Entressung) zu einer vierwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt ist, ein Gnadengesuch im königlichen Schloßhof zu Berlin abgegeben. Dadurch mag die falsche Nachricht entstanden sein.

*** Diamanten aus den Neden** in der letzten Versammlung des sozialdemokratischen 5. Berliner Reichstageswahlkreises: „Die Weiblichkeit zeigt, daß der Freiheit wie alle anderen Parteien hervorgegangen ist; daß die Weiblichkeit von der Freiheit nicht losgerissen ist, die Gegner darf die Sozialdemokratie vor allem nicht verlieren.“ - „Einem rechten Sozialdemokraten muß es aber vollständig gleichgültig sein, was bei anderen Parteien im Gange ist.“ - „Es ist nicht nur zwei Wege zum Ziel, entweder der parlamentarische, oder die Gewalt. Da der eine verpörrt ist, muß der andere gegangen werden.“ - „Der Mann ist gar nicht, ob sie Danks sein wollen; sie müssen einfach.“ - „Der Christ ist das größte Mauthier.“ - „Der Christ ist das größte Mauthier.“ - „Der Christ ist das größte Mauthier.“ - „Der Christ ist das größte Mauthier.“

Die Zahl der sozialistischen Vereine, welche am 1. d. M. erschienen, sind 110. 3. Nur in einem Artikel der Weiblichkeit „Wolff“ wird nicht zählend.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages, welche Freitag Mittag geschlossen wurden, sind an dem die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Grillenberger, Singer u. f. w. das Leben gegenwärtig nur so schwer machen, als Leute hingeliegt, die im Interesse - warum nicht auf Weiblich? - der Weiblichkeit, um einen Teil in die Weiblichkeit der Weiblichkeit zu treiben. Um am dieser Partei einen Schaden zu thun, bedarf es nicht, die Weiblichkeit, daß die Weiblichkeit, in dem der Weiblichkeit, dem Herr Glöde auf „die Weiblichkeit der Weiblichkeit“ hinweisen wollte, von der Weiblichkeit nicht getrennt werden, daß, gegen die Weiblichkeit, die Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt. Die Weiblichkeit ist die „Reichsreform“ der Vertheilung der Weiblichkeit, welche die ungleichmäßige Vertheilung der Weiblichkeit anzeigt.

In einer Reihe Mexikanische und östliche Transporthandelswerke sehr erhebliche Abnahme betragend. Auch schwerere Böden, von denen mehrere Stände und Läden sehr belästigt waren, wurden erheblich höher. Von heimischen Böden waren Ölpresen und Mägen besser. Alle Bankwerte erlitten sich keine größere Verabzugung bei steigenden Kursen. Das Geschäft in Montanwerten gestillte sich zwar heute etwas ruhiger, doch gedenken die Kunden bevorstehenden Gewinn durchweg mehrere Prozente; Ungarn, Italiener und englische Fonds waren um Kleinigkeiten besser und bleibt die Tendenz bei dieselben eine durchaus feste. Häufige Noten sind besetzten Realisationen wieder beliebt und sehr fest. Wechsel-Discout 3%.

Getreidepreise. Getreide recht fest und höher auf geringeres Angebot in effectiver Waare und auf steigendes America. Soler weiter vermindert und für Weizen sehr fest auf Stauden. Weizen höher entgehend, reichlich nach Realisationen, höher ziemlich fest; loco loco: 41.--, Herbst 39.4; Oct-Nov. 40.--.

Neueste Nachrichten und Depeschen.
Wien, 22. August. Ueber den unglücklichen Tod der Millionärin Hedwig de Sillabona erhielt die „Frankfurter Zeitung“ von hier mehrere Mittheilungen. Der Arzt in Widdingen konstatierte, daß Schlaganfall nicht die Todesursache gewesen. Der Schienenarbeiter der Westbahnen brachte die Kunde hierher, bestimmend sich aber nicht weiter um die Versicherung, die er den kranken Verwandten überließ. Die Verstorbene war eine gesunde, ruhige Frau, Anfangs der vierziger. Sie wollte sich mit dem ehemaligen hannoverschen Rittmeister v. Doller wieder vermählen, wovon der Schwiegervater nicht etwas geneigt sein soll. Ein Diebstahl wurde am 18. d. M. in Rom v. Doller Vormittags in den Keller gegangen und mit dem Verurtheilten zurückgeführt. Sie ließ sich umwohnen. Sie bekam hohes Fieber, es trat wieder Schwindel vor den Augen, bald darauf war sie eine Woche. Die kranke Witwe wurde zum Theil durch Feuer heiligt. v. Doller erinnert sich, daß seine Frau ihm verdächtige Verdächtige Vernehmungen mitgeteilt hat.

Rom, 22. August. „Pungoli“ meldet, der Papst habe neuerdings an einem Olynmachtstanz gefallten.

Wiederholte Studie.
 Wie jeder Gebildete wohl weiß, hat Warner's Safe Care in allen Conditoren das größte Ansehen erlangt, weil sie hauptsächlich als das einzige sicher wirkende Mittel gegen Leber-, Nieren- und Blasenleiden zu betrachten ist. Dessen höchsten und gefährlichsten Krankheiten — welchen alljährlich Tausende von Personen unter unglücklichen Qualen zum Opfer fallen, steht die ärztliche Kunst oft machtlos gegenüber.
 Nur Warner's Safe Care hat diese Leiden nachweislich in unglücklichen Fällen curirt, wofür Dankungen in Häufe aus den Mägen der Gebetteten, sowie die anerkanntesten ärztlichen Gutachten eingegangen sind.
 Wie ist es nun erklärlich, so fragt man sich vergebens, daß öfters und auch in acuten Stadien abfällige und zerbrechliche Urtheile gegen dieses so legernd wirkende Mittel gefallt werden und erweisen, augenscheinlich von Männern der Wissenschaft ausgehend.

Das Publikum und Kerze, namentlich solche, denen es darum zu thun ist, um im Interesse der Wissenschaft nach Beilassung ihrer Patienten vortheilhafter dem sich bewährenden Heilmittel Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, solche unangenehm fertigen Angriffe mit Entschiedenheit zurückzuweisen, ist wohl leicht begreiflich.
 In beziehen 4 Markt 4 die Flasche von der Engelapothete in Gehaus und Kronprinzengasse in Berlin NW., Einbezug 1/1.

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen, neue geistige Spannkraft empfindet man nach dem Genus von 1-2 **Kola-Fastillen**, bereitet von Apotheker **Dallmann**. Derselben betreffen auch sofort das Gefühl von Müdigkeit und Schläfrigkeit nach überreichen (A. V. Beylafferten) und geistigen Anstrengungen, und befähigen den Menschen, große Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Markt zu haben in der **Hirsch-Apotheke, Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Kaiser-Apotheke und Löwen-Apotheke.** 16966

Ämtliche Bekanntmachung.

Tagesordnung
 für die außerordentliche (zweite) Sitzung der **Stadterordneten-Versammlung**
 Montag, den 25. August cr., Nachm. 5 Uhr.
 Öffentliche Sitzung.

1. Einführung der Straßenbahn in die Delftscherstraße und dem Vorplatz des Rejonbahnbofes.
 2. Herstellung von Reparaturarbeiten in dem städtischen Wohngebäude Schimmelstraße Nr. 2.
 3. Stellung des Antrages für das Landverbreitungsgesetz auf dem Hofplatz.
 4. Genehmigung des Projectes über Anlegung der zur Einführung des 6 Minutenbetriebes erforderlichen Weichen auf der Werderbergerstraße und Bewilligung der Mittel dazu.
 5. Bewilligung von Mitteln für den Abruch der verfallenen Bauteile des alten Rathshausgebäudes.
 6. Mittheilung von dem Verkauf des am 21. Juli cr. stattgefundenen Versteigerungstermin und Ablehnung der gemachten Gebote.
 7. Ablehnung eines nachträglich eingegangenen Gebotes auf eine Parzelle des Schulgrundstücks in der Poststraße.
 8. Entscheidung für zur Straße abzutretendes Land in der Schulgasse und Mittelstraße.
 9. Lenkverbot an der Neustadt zu dem Hause an der Vorstraße Nr. 1.
 10. Vermerk und Austausch an den Häusern Schmeersstraße Nr. 15 u. 16.
 11. Deputation eines Mitgliedes zur 16. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Braunschweig am 11.-14. September cr. und Bewilligung der bezüglichen Reise- u. Solen.
 12. Entscheidung des Hofplatzes zum Miethsgebote für das Grundstück Währtraben Nr. 10a.
- Zu dieser Sitzung werden die Herren Stadterordneten unter besonderer Einweilung auf die Beschlüsse im § 42 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hierdurch ergebenst eingeladen.
 Halle a. S., den 22. August 1890.
 Der Stadterordnete-Vorsteher.
 Gaeht.

Inserat.

Gardinen Stores jeder Art,
Portièren,
Tischdecken und
Teppiche

empfehl in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen

die
Gardinen-Manufactur
 von 16127

A. Huth & Co.,
 grosse Steinstrasse 70/1.

Familien-Nachricht.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Lehrer Herrn **Albert Martin** in **Salmgerode** beehren wir uns ganz ergebenst anzukündigen. (16136)
 Guedewitz b. Salzmünde, am August 1890.
W. Eisengarten und Frau
Friederike geb. Brocke.

Marie Eisengarten
Albert Martin
 Verlobte.

J. Lewin.

4. Markt 4. Halle (Saale). 4. Markt 4.

Sehr vortheilhaftes Angebot in der

Abtheilung für Wäsche-Confection.

Damen-Wäsche.
 Sämmtliche Formen sind in 3 Längen vorräthig. Die Hemden sind aus Handentuch, Halbleinen und Reinleinen hergestellt.

Damen-Hemd mit rundem Bündchen und Spitze	von M. 1,25 an.
Damen-Hemd mit gradem Bündchen und Spitze	„ M. 1,50 „
Damen-Hemd mit Koller und Stickerei	„ M. 1,75 „
Damen-Hemd mit Achselschluss und Stickerei	„ M. 2,00 „
Damen-Hemd mit Achselschluss und herzförmig. Passe	„ M. 2,25 „
Damen-Hemd mit herzförmig. Ausschnitt und Stickerei	„ M. 2,50 „
Damen-Hemd mit Handlonguette und Achselschluss	„ M. 2,50 „

etc. etc.

Weisse u. bunte Morgenjacken.

Morgenjacke aus prima Barchent (buntfarbig)	von M. 1,25 an.
Morgenjacke aus prima Pique-Barchent	„ M. 1,50 „
Morgenjacke aus buntfarbigem Halbflanel	„ M. 1,50 „
Morgenjacke aus prima Satin mit Stickerei	„ M. 2,00 „
Morgenjacke aus prima Pique-Barchent mit Stickerei	„ M. 2,00 „

Damen-Beinkleider.

Damen-Beinkleid aus Satin mit Trimming	von M. 1,00 an.
Damen-Beinkleid aus prima Haustuch mit Stickerei	„ M. 1,25 „
Damen-Beinkleid aus Cord-Barchent mit Spitze	„ M. 1,50 „
Damen-Beinkleid aus Cord-Barchent mit Stickerei	„ M. 2,00 „
Damen-Beinkleid aus reinwoll. farb. Flanel mit Handlonguette	„ M. 2,75 „

Knaben- u. Mädchen-Hemden sowie Erstlingswäsche
 in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Specialität: Arbeiter-Hemden u. -Blousen.

Barchent-Hemd , waschecht	M. 1 u. 1,25.	Prima blauestr. Elbin-Hemd	M. 1,75.
Prima Eskimo-Hemd , waschecht	M. 1,40.	Prima „ Elbin-Blouse	M. 1,50.
Prima Flanel-Hemd , waschecht	M. 1,50.	Prima Hausleinenes Hemd	M. 1,50.
Extra schweres Flanel-Hemd	M. 1,75.	Reinleinenes Hemd	M. 1,75.

Gebauet-Schneiderei-Verbreitung in Halle (Saale).

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Freitag, den 22. Aug. 1890, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Rath A. G. Weist, Schriftführer Baumeister Schläpke.

Am Nachmittags: Oberbürgermeister Staats-Bauingenieur Dr. Schmitz, Stadträte Herr Dr. Franke, Hildebrand, von Solly, Schmitt, Volkmann, Dr. G. Gräber.

Der Vorsitzende in der Tagesordnung gedachte der Vorlesung des Beschlusses, welchen die Verammaltung durch den Vorlesungserfolgten Stadtrath Herrn St. W. Wegner erließen, der mit einer Erklärung und Beschlüssen der Mitglieder für das Gemeinwohl gewidmet habe.

Darauf machte der Vorsitzende Mitteilung von einem Antrag der Herren St. W. König und Gen., die Verammaltung solle beschließen, den Magistrat um baldige Einbringung einer Vorlage hinsichtlich der Wiederherstellung der Straßenbahn zu ersuchen.

Nach dem mit dem Direktor der Stadtbahn Halle unter dem 4. Dezember 1888 abgeschlossenen Vertrage ist die Stadtbahnverwaltung verpflichtet, das von der Stadtbahnverwaltung angelegte Straßenbahnnetz durch eine Vertheilung nach der Delitzschstraße bis zum Gemeinwohl des dortigen neuen Bahnhofs zu ergänzen.

Entscheidung mit der Straßenbahn-Deputation es für notwendig erachtet, schon jetzt - vorbehaltlich der Einigung zwischen der Bahndirektion und den beiden städtischen Behörden - das Projekt festzustellen, nach welchem die Einigung der beiden Straßenbahnen zu erfolgen hat.

1. Die Anlage erfolgt unter Vorbehalt des Widerrufs seitens der Stadtbahnverwaltung, die Stadtbahnverwaltung oder Verkehrsbehörden, bei Geltendmachung derselben sind für die Vertheilung des Rechtsanwandes der beiden Bahnen auf weitere Anbahnung zum neuen Bahnhof bzw. in die Delitzschstraße die Verträge mit der Halle'schen Straßenbahn vom 26. November 1889 und in dem Vertrage der Stadtbahn Halle vom 4. Dezember 1888 enthalten sind.

2. Die Aufhebung und Unterhaltung der gemeinschaftlichen Gesellschaft erfolgt durch die Stadtbahnverwaltung gegen Erstattung der Hälfte der nachweislich hierfür aufgewandten Kosten seitens der Halle'schen Straßenbahn-Gesellschaft, sowie gegen Anerkennung derselben, daß auf ihren Anteil an diesen Kosten die Bestimmungen des Vertrages vom 24. Juli 1889 und namentlich hinsichtlich ihrer Anwendung des Bahnerwerbs analoge Anwendung finden.

3. Auf der gemeinschaftlichen Bahnanlage ist beiden Bahnen das Anhalten der Wagen unterlag und das Zusammenhalten des gleichen Fahrzeuges von 150 Meter auf 200 Meter, die Kosten der Bedienung der Linie und Instandhaltung der auf dem Weizingerplatze erforderliche Weichenwerke auf der Halle'schen Straßenbahn auf ihre alleinigen Kosten zu stellen.

vorlagen, ferner aber, bei den Verhandlungen mit der Straßenbahnverwaltung offen zu halten, daß vorerst nur ein Plan in der dritte Linie über die gemeinschaftlichen Geleise gezeichnet werden dürfe.

Weiter leit die Finanz-Commission der Ansicht, daß durch sofortige Uebernahme der Unterhaltungspflicht der Delitzschstraße, welche eigentlich erst nach 4 Jahren zu erfolgen gälte, die Stadt im Interesse der beiden Straßenbahnen sich der Gefahr aussetze, für die Kosten der Unterhaltung, welche man ihr nicht zumuten dürfe, Auf was die Eisenbahn-Aktien der Stadt eine Kaufsumme für die Uebernahme der Unterhaltung der Geleise in der Zeit bis zum Jahre 1894, aber es frage sich doch, ob nicht durch Ersetzung der Steuern, Löhne, unvorhergesehene Ereignisse u. s. w. Kosten in der Straßenunterhaltung entstehen würden, welche über die Kaufsumme hinausgingen.

2. Die Aufhebung und Unterhaltung der gemeinschaftlichen Gesellschaft erfolgt durch die Stadtbahnverwaltung gegen Erstattung der Hälfte der nachweislich hierfür aufgewandten Kosten seitens der Halle'schen Straßenbahn-Gesellschaft, sowie gegen Anerkennung derselben, daß auf ihren Anteil an diesen Kosten die Bestimmungen des Vertrages vom 24. Juli 1889 und namentlich hinsichtlich ihrer Anwendung des Bahnerwerbs analoge Anwendung finden.

3. Auf der gemeinschaftlichen Bahnanlage ist beiden Bahnen das Anhalten der Wagen unterlag und das Zusammenhalten des gleichen Fahrzeuges von 150 Meter auf 200 Meter, die Kosten der Bedienung der Linie und Instandhaltung der auf dem Weizingerplatze erforderliche Weichenwerke auf der Halle'schen Straßenbahn auf ihre alleinigen Kosten zu stellen.

Die Bau-Commission erklärte sich durch den Referenten Herrn St. W. König mit den Vorlesungen des Magistrats einverstanden, empfahl jedoch der Verammaltung zugleich die Anbahnung der Delitzschstraße, namentlich einseitig, die Anbahnung der Arbeiten erst einzutreten zu lassen, wenn eine Einigung der Stadt sowohl mit der Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft als mit den beiden Straßenbahnen erzielt ist und bereits kritische Abmachungen der Verammaltung zur Genehmigung

2) Romanzeilrage der Hallischen Zeitung.

Siedingens letzte Tage. Gedichtliche Erzählung von Eduard Post. den Rath und unsern Vater erwidern, dann konnte die Sage am Ende doch schief gehen."

"Siedingens sah bei den letzten Worten des Vaters trübseliger vor sich hin und murrte dann: 'Bei dem Sponier', ist doch was zu erlangen."

In der nächsten Minute aber sprang der Ritter auf und rief zornig: 'Aber nein! Es darf das nicht geschehen!' - Sollte es aber dennoch geschehen, so wird die deutsche Ritterkathol, so werden deutsche Ritter dafür sorgen, daß das Wandertuchungslos bleibt! - Doch genug! - Kommt', wendete sich darauf Sieding an seinen Gefährten, 'trinken wir auf das Gelingen unseres Unternehmens! Wir wollen dem Evangelium ein Loch machen!'

Und wieder freiste der silberne Humpen. Werfen wir nun einen Blick auf den bisherigen Lebensgang des gestrichelten Ritters.

Franz von Sieding war am 1. März 1481 auf seiner Väter Stammburg Sieding, im jetzigen Mittelrheintal des Großherzogthums Baden, als der Sohn Schweighards von Sieding, geboren. Sein Vater war, weil er im böhmischen Kriege der kaiserlichen Sache angeschlossen, auf dem Wirtentag gestorben. Schon 1508 kämpfte der junge Ritter im Dienste des Kaisers Maximilian gegen die Venetianer. Bald darauf setzte er den Entschluß, seine ganze Kraft dem Schutze der Unterdrückten und dem Kampfe gegen weltlichen und geistlichen Despotismus zu widmen. Er belagerte die Stadt Worms, deren Bürgergilde mit dem Rath in Streit lag und zwang die Stadt zur Zurückberufung der widerrechtlich vertriebenen Rathsherren. Dem Herzog von Lothringen überzog er mit Krieg, um vom Grafen von Gerolstein zu seinem Rechte zu verweisen. Von König Franz I. von Frankreich, in dessen Dienst Sieding getreten war, erhielt er den Fehrbefehl. Mit 20,000 Mann rückte der Ritter vor Metz, dessen Bürger ihn gegen den Rath der Stadt um Hilfe angingen, und zwang den Rath, den Bekämpften Schadenersatz zu leisten, ihre Rechte und Freiheiten zu bestätigen, ihm selbst aber eine Handhabe von 20,000 Goldgulden und einen Monatslohn für seine Truppen zu bezahlen. Im Kriegszuge gegen Ulrich von Wittenberg unterstützte Sieding Maximilian und nahm Stuttgart ein, wo er dem berühmten Reuchlin seinen Schutz angedeihen ließ. Maximilians Hoflager, Karl V., ernannte Sieding zum kaiserlichen Rath, Kammerling und Hauptmann; die ihm zugeordnete Stellung in den Großenstand hatte der Ritter abgelehnt. Dießmal des Rheinens Befehl Sieding war feste Vergleichsrichter: Rammstein, auch Rastall genannt, das heutige Landstift, und Ebernburg bei Kreuznach, wo Sieding, gleich seinen Vorgängern, eine Zeit lang kaiserlicher Amtmann gewesen war. Beide Bungen nannte man: 'Erben der Gerechtigkeit.' In ihren Räumen weilte oft Kaspar Nauha, Martin Bucer und Decolampadius, die Prediger des Evangeliums und Beförderer der Wissenschaft. Auch der geistvolle Ulrich von Hutten fand in diesen Vergleichsrichtern eine Zuflucht. So kam das Jahr 1521, in welchem der Kaiser einen Feldzug gegen Frankreich eröffnete.

Sieding sammelte dem Kaiser ein Heer von 17,000 Mann, mit welchem er bis in die Champagne drang, wo ihm aber die Fesselung Metziers ein Halt gebot und er zum Rückzug gezwungen wurde. Seit nahm Sieding den früheren Plan: eine Umgestaltung der deutschen Zustände in politisch-religiöser Beziehung herbeizuführen, wieder auf. Er lud den oberdeutschen Adel zu einem 'Rittertag' nach

Der hohe Nicht hätte nicht erst drohen sollen," bemerkte Sieding; "der Storch hat mich gleich von der Erde geküßt worden. Doch weiter, mein Kind."

"Nun habe ich, Franziska, fort, meine Schwefter vor wenigen Tagen Hochzeit mit Heinrich Eichhorn, der aus dem Dienste des Nicolas von Winden ausgeschieden war, und mit seiner jungen Frau eine Weile nach dem Zweibrückenschen entsetzt. Eichhorn sollte auf einem herzoglichen Posten eine Verwalterstelle erhalten. Da kommt gestern eine Postkarte zu uns, die uns alle in Zorn und Weh führte."

Bei diesen Worten begann das junge Mädchen trampfhaft zu schluchzen. Sieding hatte alle Mühe, Franziska zu beruhigen. "Erzähle mir weiter, mein Kind," sagte er bewegt; da wird wohl ein rechter Schuttenreich zum Vorschein kommen. Was meinst du denn die Hübelschicht?"

2) Romanzeilrage der Hallischen Zeitung.

Siedingens letzte Tage. Gedichtliche Erzählung von Eduard Post. den Rath und unsern Vater erwidern, dann konnte die Sage am Ende doch schief gehen."

"Siedingens sah bei den letzten Worten des Vaters trübseliger vor sich hin und murrte dann: 'Bei dem Sponier', ist doch was zu erlangen."

In der nächsten Minute aber sprang der Ritter auf und rief zornig: 'Aber nein! Es darf das nicht geschehen!' - Sollte es aber dennoch geschehen, so wird die deutsche Ritterkathol, so werden deutsche Ritter dafür sorgen, daß das Wandertuchungslos bleibt! - Doch genug! - Kommt', wendete sich darauf Sieding an seinen Gefährten, 'trinken wir auf das Gelingen unseres Unternehmens! Wir wollen dem Evangelium ein Loch machen!'

Und wieder freiste der silberne Humpen. Werfen wir nun einen Blick auf den bisherigen Lebensgang des gestrichelten Ritters.

Franz von Sieding war am 1. März 1481 auf seiner Väter Stammburg Sieding, im jetzigen Mittelrheintal des Großherzogthums Baden, als der Sohn Schweighards von Sieding, geboren. Sein Vater war, weil er im böhmischen Kriege der kaiserlichen Sache angeschlossen, auf dem Wirtentag gestorben. Schon 1508 kämpfte der junge Ritter im Dienste des Kaisers Maximilian gegen die Venetianer. Bald darauf setzte er den Entschluß, seine ganze Kraft dem Schutze der Unterdrückten und dem Kampfe gegen weltlichen und geistlichen Despotismus zu widmen. Er belagerte die Stadt Worms, deren Bürgergilde mit dem Rath in Streit lag und zwang die Stadt zur Zurückberufung der widerrechtlich vertriebenen Rathsherren. Dem Herzog von Lothringen überzog er mit Krieg, um vom Grafen von Gerolstein zu seinem Rechte zu verweisen. Von König Franz I. von Frankreich, in dessen Dienst Sieding getreten war, erhielt er den Fehrbefehl. Mit 20,000 Mann rückte der Ritter vor Metz, dessen Bürger ihn gegen den Rath der Stadt um Hilfe angingen, und zwang den Rath, den Bekämpften Schadenersatz zu leisten, ihre Rechte und Freiheiten zu bestätigen, ihm selbst aber eine Handhabe von 20,000 Goldgulden und einen Monatslohn für seine Truppen zu bezahlen. Im Kriegszuge gegen Ulrich von Wittenberg unterstützte Sieding Maximilian und nahm Stuttgart ein, wo er dem berühmten Reuchlin seinen Schutz angedeihen ließ. Maximilians Hoflager, Karl V., ernannte Sieding zum kaiserlichen Rath, Kammerling und Hauptmann; die ihm zugeordnete Stellung in den Großenstand hatte der Ritter abgelehnt. Dießmal des Rheinens Befehl Sieding war feste Vergleichsrichter: Rammstein, auch Rastall genannt, das heutige Landstift, und Ebernburg bei Kreuznach, wo Sieding, gleich seinen Vorgängern, eine Zeit lang kaiserlicher Amtmann gewesen war. Beide Bungen nannte man: 'Erben der Gerechtigkeit.' In ihren Räumen weilte oft Kaspar Nauha, Martin Bucer und Decolampadius, die Prediger des Evangeliums und Beförderer der Wissenschaft. Auch der geistvolle Ulrich von Hutten fand in diesen Vergleichsrichtern eine Zuflucht. So kam das Jahr 1521, in welchem der Kaiser einen Feldzug gegen Frankreich eröffnete.

Sieding sammelte dem Kaiser ein Heer von 17,000 Mann, mit welchem er bis in die Champagne drang, wo ihm aber die Fesselung Metziers ein Halt gebot und er zum Rückzug gezwungen wurde. Seit nahm Sieding den früheren Plan: eine Umgestaltung der deutschen Zustände in politisch-religiöser Beziehung herbeizuführen, wieder auf. Er lud den oberdeutschen Adel zu einem 'Rittertag' nach

Der hohe Nicht hätte nicht erst drohen sollen," bemerkte Sieding; "der Storch hat mich gleich von der Erde geküßt worden. Doch weiter, mein Kind."

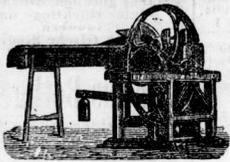
"Nun habe ich, Franziska, fort, meine Schwefter vor wenigen Tagen Hochzeit mit Heinrich Eichhorn, der aus dem Dienste des Nicolas von Winden ausgeschieden war, und mit seiner jungen Frau eine Weile nach dem Zweibrückenschen entsetzt. Eichhorn sollte auf einem herzoglichen Posten eine Verwalterstelle erhalten. Da kommt gestern eine Postkarte zu uns, die uns alle in Zorn und Weh führte."

Bei diesen Worten begann das junge Mädchen trampfhaft zu schluchzen. Sieding hatte alle Mühe, Franziska zu beruhigen. "Erzähle mir weiter, mein Kind," sagte er bewegt; da wird wohl ein rechter Schuttenreich zum Vorschein kommen. Was meinst du denn die Hübelschicht?"

* Kaiser Karl V.



Aannoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.



Schmidt & Spiegel,

Halle a. S., Magdeburgerstraße 45,

empfehlen:

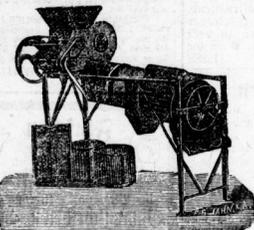
Wieseneggen, Adereggen und Walzen
 Laacke's Patent.

Original Rud. Sack'sche
 Universal- und Tiefcultur-Pflüge

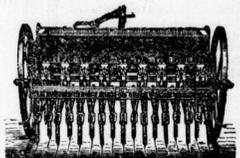
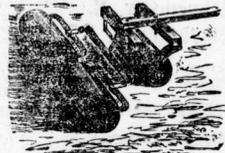
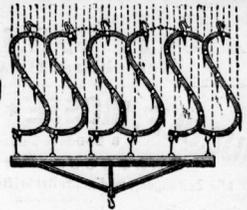
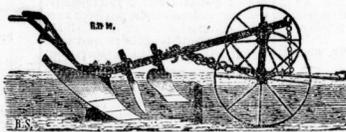
mit hohen Stahlgangkörpern

neueste Construction.

Drillmaschinen, Häckselmaschinen,
 Getreidereinigungsmaschinen, Trieurs.



Fortwährende Ausstellung,
 auch Nichtkäufern geöffnet.



Reparatur-Werkstätte,
 Lage aller Rezerbetheile.

Große Kronleuchter

für Kirchen, Schulen u. Tanzsäle
 mit neuen verbesserten Patentbrennern,
 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 und 18 Arme.
 empfehlen in prachtvollen Wintern und halten sämtliche Sorten
 stets auf Lager [16149]

Albin & Paul Simon,

Marktschloss.

Neber geflickerte Stinde stehen uns zahlreiche
 Referenzen zu Diensten.

Steinkohlen und Steinkohlen-Brikets

Locomobilen-Heizung

liefern jedes Quantum

Ed. Lincke & Ströfer. [14897]

C. Lange,

Versicherungs-Director.

Büreau: Halle, Salzstraße Nr. 4. Fernsprech-Anschluss Nr. 394,
 empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen aller Art der deutschen und
 solchen der Alliiirten. Die Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, sowie
 auf Lebens-, Aussteuer-, Sterbefällen, Unfall- und Vieh-Verletzungen,
 schwere gegen Tod und notwendig gewordenen Töden, einschließlich Erbsinnen,
 sowie Spielcasinos- und Transport-Vericherungen wird sofort effectuirt.
 Vertreter an allen Orten gewahrt. [15367]

Franz Christoph's Fussboden-Glanzack

ist sofort trocknend und geruchlos
 gelbbraun, mahagoni, nussbaum, eichen und arantartig
 von Jedermann leicht anwendbar

allein ädht in Halle a. S. bei
 Heimbold & Co., [16151]
 Ferner bei G. Oswald, Geisstraße, in Wehma bei Louis Mogk
 in Landsberg bei J. C. Poetzsch.

Eröffnung des 22. Curfus der landwirth- schaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 22. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hierelbst wird
 am 15. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr
 im oberen Saale des alten Rathhauses
 eröffnet werden.

Der vorige Curfus wurde von 72 Schülern besucht, von welchen 26 in
 der I. Klasse und 46 in der II. Klasse von 12 Lehrern unterrichtet wurden.
 Seit dem Bestehen der Anstalt haben überbaupt 661 Schüler an dem Unter-
 richt beiliegen theilgenommen.

Das Curatorium und die Direction der Schule werden beehrt sein,
 der Anstalt die Anerkennung, welche ihre Leistungen bisher in so dankens-
 werther Weise in den landwirthschaftlichen Kreisen und bei den Aufsichts-
 behörden gefunden haben, auch weiterhin zu erhalten und glauben wir die-
 selbe daher auch für den 22. Curfus an reger Theilnehmung angelegentlich
 empfehlen zu dürfen.

Dabei unterlassen wir nicht, denjenigen Schülern, welche bisher nur
 die II. Klasse besucht haben, noch den Besuch der I. Klasse dringend anzu-
 rathen, wie dies besonders auch Seitens der Commission des Provinzial-
 Ausschusses in eigenem Interesse der Schüler empfohlen wird.

Der Director der Winterschule, Herr Glöck (Neumarkt Nr. 38 hier-
 selbst), wird gern bereit sein, Anmeldungen entgegen zu nehmen und über
 jede gewünschte Mittheilung mehrere Anstalten zu geben. Wir fügen hieran
 jedoch das Gerüchen, die Anmeldungen spätestens bis zum 1. October d. Js.
 bewirken zu wollen. [15254]

Merseburg, den 26. Juli 1890.

Der Vorstand
 des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins,
 Graf Hohenthal.

Düchting & Brückner,

Ingenieure,

Halle a/S., Merseburgerstr. 13a

Electriche [15358]

Beleuchtungs-Anlagen

mit Gramme-Dynamo.

Central-Heizungen.

CHOCOLAT Suchard

Goldene Medaille
 Weltausstellung
 Paris 1889. [14621]

Glas

als
 Lampenschinder u.
 Schirme
 empfehlen für die Herren
 Wiederverkäufer noch zu alten
 Preisen [16132]

Albin & Paul Simon.

Seitlen geriebene
 Napfluchen
 in. Vanille, vorzügl. Matz, Nuss-
 und Kaffeeisenden von überaus
 feinem Geschmack. Deutschen Kaiser-
 Sowiebad täglich frisch bei
 Carl Koch,
 Gerrenstraße 1.
 [16129]

Das größte reine Honigbrot liefert
 die Brodbreit Gerrenstraße 1 nicht
 den bekanneten Verkaufsstellen. [16124]

Töchterpensionat.

Frauen-Industrie-Arbeitsgewerbes u. Haushalt-
 schule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.
 Halle a. S., Geisstraße 1. [15360]

Prospecte und Meldungen bei der Vorleserin E. Wiedhagp.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leiden de

Verachlässigt, die zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Anszehrung), Asthma (Athemnoth), Lufröhrenentarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfentarrh etc. etc. leidet, verlange und besitze sich den Brusttheil (russ. poligonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenberg a. Harz, erhältlich ist - Brochure daselbst gratis und franco. (1)

Fahnenstoffe

alle Farben,
empfehlen zu billigsten Preisen

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 70/71, Neubau.

Aufruf

zur Bezeichnung für eine Carl Peters-Stiftung.

Wenn das Charakterbild von Dr. Carl Peters noch vor nicht langer Zeit von den Vereinen Güntz und Volk ertheilt, sich hervorragend zeigte, wenn seine Lehren und seine Thaten so allgemein bekannt und so allgemein beliebt waren, wenn der Stoff und der Hohn, so findet sich wohl jetzt kaum jemand, der seine Thaten kennt und nicht gleichgültig ob er ein Freund oder ein Feind deutscher Aufstellungen ist, dem letzten Worte Anerkennung und Bewunderung spendet. Dr. Carl Peters hat den deutschen Vaterland die grösste Wohlthat, die die Weltgeschichte kennt, zu danken. Er hat die deutsche Nation, die Gründung der Deutsch-Ostafrikanischen und der Ostafrikanischen Gesellschaft, die ersten Einrichtungen in Deutsch-Ostafrika und jetzt wiederum den Ruhm, den unser Volk durch seinen Helden und bewundernswürdigen Hingegang gewonnen hat, zu danken. In unserer Zeit haben sich viele Deutsche in Afrika die Hände anzuwenden auf den Dank ihrer Nation erworben und Einzelne erweisen ihnen. Aber keiner hat wie Peters gegen ein noch nie dagewesenes Zusammenstossen physischer und moralischer Hindernisse kein Ziel verfolgt und keinem ist trotz allem in die Welt hinaus zu gehen und sein Werk abzuschliessen. Er ist ein Vorbild treuer Pflichten-erfüllung. So lange Mut und Standhaftigkeit, so lange nach Mühen, Ehre und Gewinn etwas gelten, wird sein Name den Deutschen stets theuer bleiben. Das deutsche Volk schuldet es sich selbst, auch ihm für seine hervorragende patriotische Wirksamkeit ein äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung darzubringen. Zu diesem Zwecke soll eine Sammlung von Beiträgen veranstaltet werden, und es soll das sich aus derselben ergebende Kapital als

„Carl Peters-Stiftung“

Verwendung finden zu einem die kolonialen Interessen in Deutsch-Ostafrika fördernden Unternehmen von hiesigem Berufe. Die Wahl des Unternehmens soll Herrn Dr. Carl Peters überlassen werden.

Wir fordern hierdurch alle Freunde der deutschen kolonialen Sache auf, sich durch Beiträge an dieser Stiftung zu betheiligen. Zur Entgegennahme von Beiträgen hat sich bereit erklärt die Expedition der „Nationalen Zeitung“.

Die Auslieferung der Geld- und Waarenarbeiten, sowie die Lieferung von rot-55 Leinwand-Baumwollstoffen zur Anfertigung der Centralbeziehung für die hiesige Kirche soll in 2 Loten vergeben werden.

Für die Bewerbung sind die in Nr. 55 des deutschen Reichsanzeigers (Anhang 1890) bekannt gemachten „Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen“ anzuwenden.

Die der Bewerbung anzurende gelegten Bedingungen und Zeichnungen liegen werktäglich im Bureau des Unterzeichneten aus und können von hier gegen postfreie Einzahlung von 3 Mark bezogen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift bis verfertigt bis zu dem am 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in meinem Bureau hier abzuliefernden Termin postfrei einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Verkauf

Die öffentlichen unentgeltlichen Schussboden-Anstellungen in der hiesigen Stadt werden unter Leitung des Königl. Kreis-Physicus, Sanitätsrath Dr. Mittel an jedem Mittwoch um 3 Uhr Nachmittags in dem Turnsaale der neuen Feuerwache in der Zechenpfortstrasse und an jedem Sonnabend um dieselbe Zeit in dem Turnsaale der Bürgerstrasse in der Garvoitenstrasse Nr. 14, veranschaulicht bis Ende dieses Monats regelmässig fortgesetzt.

Bemerkung wird hierbei zugleich, dass

- 1. aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Cholera, Malaria, Diphtheritis, Scharlach, Keuchhusten, Flecktyphus, rothfarbige Erysipeliden, oder die natürlichen Fieber herrschen, Anstehende zum allgemeinen Impftermine nicht gebracht werden dürfen, dass
- 2. Kinder zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinem Kleider gebracht werden müssen, sowie, dass
- 3. auch nach dem Impfen auf möglichst grosse Reinhaltung der Impfstange zu achten ist und
- 4. jeder Impfung acht Tage nach erfolgter Impfung also an dem darauf folgenden Mittwoch oder Sonnabend zur der selbigeigen Stunde zur Disposition gestellt werden muss, widrigenfalls die Impfung als ungeeignet angesehen wird und ein Wiederimpfen nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Impfung wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impfsaal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

Ort: a. S., den 31. Juli 1890. Die Polizei-Verwaltung.

Meine für die Aufzeichnung von Wertpapieren, Urkunden, Hypotheken-Dokumenten, Pretiosen u. Werthgegenständen aller Art getroffenen

Tresoreinrichtungen

empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, daß ich auf Antrag auch alle mit der Verwaltung von Wertpapieren u. Hypothek-Forderungen verbundenen Obliegenheiten übernehme.

Halle a. S.

H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft.

Zur leichtweisen Ueberlassung pro September cr. suche: Centrifugalpumpe

mit 2 Cbm Leistung pro Minute mit 5 m l. Saug- und 10 m langem Druckrohre und einer passenden Locomobile

ferner eine Welle mit 2 Nierenscheiben wie auch 2 Nierenscheiben von 5 und 8 m von Scheibe zu Scheibe. Offerten auf Sammtliches oder einzelne Theile erbitte

H. Sartorius, Acherstr. 11.

Zur Sedanfeier!

Nützliche und billige Verloofungsgegenstände!

Illuminationslaternen, Kinderfahnen, Kinderfahnen, Absteckbügel, Absteckzisterne!



Armbrüste! Feuerwerkskörper, beng. Flammen, Vereinsabzeichen, Dekorationsbilder,

als: Wappen aller Staaten, Kaiserbilder in Brustbild u. Lebensgröße, Soldaten, etc.

empfehle den Herren Verehren, Vereinsvorständen und Wiederverkäufern in größter Auswahl zu

äußerst billigen Engros-Preisen

Albin Hentze, Halle a. S., 39. Schmeerstr. 39.

Engel & Vogel, Halle a. S.

Röhren

Armaturen, Verbindungsstücke aller Art für Gas-, Wasser-, Dampf- u. Maschinen-Anlagen

Mein Speditionscantor befindet sich vom 25. d. Mts.

Blücherstr. 6

und habe ich eine Anzahlstelle Große Wärfel, 46 bei Herrn. Mädicke, Cigarrengeschäft, errichtet.

Richard Müller, Spediteur.

Leipzigerstr. 89.



W. Tornau, Büchsenmachermeister,

empfehle bei Eröffnung der Jagd seine anerkannt gut schießenden Gewehre verschiedener Systeme, außerdem Büchsen, Schießbüchsen, Leuchtschusswaffen in nur guter Arbeit zu billigen Preisen. Sammtliche Jagd- und Reparatursarbeiten in altschwarzer Weise auf ausgeführt. - Billigste Preise. - Garantie. - Prämie für d. Allg. deutschen Jagdclub-Verein. [1890]

Hamsterpatronen liefert s. Gebrauch fertig, einfaches u. sicheres Bau, liefern jedes Quantum. Probezeit u. Gebrauchsanweisung gratis u. franco. J. R. Strassner, Verlegerstr. 13. Reimold & Co., Leipzig.

Für Wiederverkäufer.

Sum Sedanfeier empfehle Papierlaternen, Kinderfahnen sowie sonstige Verloofungsgegenstände. Größte Auswahl. Billigste Preise. [1890]

G. E. Krause, Geißstr. 26/27.

Paradies.

Gente Sonntag, den 24. August, von 11 1/2 Uhr ab [1895]

Grosses Fröhschoppen-Concert

bei freiem Entree. C. Meissner.

Bad Lauchstädt.

Das für den 24. ds. Mts. angefühlte Brunnfest findet nicht statt. Spl. Bade-Direction. [1896]

Vorleser: Anhalt. Bauschule Zerbst [1896]

H. V. Fortbildungsschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Unterricht wird ertheilt in: Schenkungslehre, Kaufm. Rechnen, Deutsch, Buchführung, Stenographie, Englisch, Französisch, Italienisch, Handelsgeographie, Geographie und Turnen. Anmeldung bei Herrn Wilhelm Boehr, Zerbst. [1896]

Technikum

Getriebe, Maschinen-techniker etc. [1896]

Ernteschleifen, Erntekränze, Erntegedichte,

in größter Auswahl bei [1819]

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Sedanfeier!!

Illuminationslaternen, ganz neue Muster! [1894]

Kinderfahnen und Kinderfahnen.

Eigenes Fabrikat!

Billigste Bezugsquelle!

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Sammtl. Materialien

Filigran-

Arbeiten. [1874]

Gr. Steinstr. 12.

Georg Köhler

Alb. Kahle's Nachfolger.

Heirath!

Ein geb. Kränlein aus besser Fam. m. 120.000 M. wünscht sich ehestens a. verehe. Nicht anonyme Anfragen unter N. B. 3922 befragt die Exped. des „Central-Anzeiger“ Berlin SW. 61.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Gente Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr

Gr. Militair-Concert.

Entrée à Berlin 30 A. [18125]

O. Wiegert.

Prinz Carl.

Gente Sonntag, Abends 8 Uhr

Gr. Militair-Concert.

Entrée à Berlin 30 A. [18126]

O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 24. August. - Früh und Nachmittag -

Grosses Concert.

[18156] W. Halle, Stadtmusikdr.

Victoria-Sommer-Theater.

Sonntag, d. 24. u. Montag, d. 25. S. 90.

Die schön Ungarin

Große Feste mit Orchester u. Tanz in 4 Aufzügen u. 25. Waisstadt u. A. Weller

Musik von A. Hoffmann.

Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Dienstag d. 26. S. 90. Mein Kostüb.

Emilie von Colln

Konzert- und Oratorienführerin

am Berlin hat sich hier selbst als Gesangs-Operette

in der Universitätsklinik des Geh. Med. Rath Prof. Dr. Weber, abgehalten von

Dr. Kromayer, Privatdocent an der Universität.

Ich habe mich hier als

Zahnarzt

nieder gelassen und wohne

Grosse Steinstrasse 42 II

Sprechst. 8-12 Vorm. 2-5 Nachm.

Hermann Dippe,

pract. Zahnarzt

früher Assistent d. Prof. Völlander.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Quadflieg,

Specialarzt für Kinder-krankheiten. [1892]

Rathausgasse 13.

Von der Reise zurück

Dr. Hessler.

Paul Franke,

pract. Zahnarzt, [1890]

Gr. Steinstrasse 101.

Sammtliche Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin N. 28, Arkonaplatz. [1896]

Preilisten gratis.



